



Malerweg 1

schützenswert

K

Quartier Länggasse-Neufeld

Baugruppe Vordere Länggasse

Baujahr 1879
 Architekten Wäber-Klober, Architekten
 Bauherrschaft Wäber-Klober, Architekten
 Parzellen-Nr. 127

Baugeschichtliche Daten

Schutz: USV von 2007

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Wohnhaus von 1879

Winkelförmiges Einfamilienhaus mit entsprechend mehrteiligem Teilwalmdach sowie in die einspringende Ecke eingeschobenem Turm mit geknicktem, pyramidenförmigem Helmdach. Der zweigeschossige, auf einem Kalksteinsockel errichtete Putzbau weist ein in Sichtrieg konstruiertes Dachgeschoss mit Kniegewänden auf. Das einfache Sandstein- Sockelgesims und zwei Stockgesimse (profiliertes Sandsteinband und eine Lage im Sägeverband gemauerter Backsteine) gliedern die Fassaden horizontal. Stockwerkgesimse getrennt, fassen gefugte Sandsteinlisenen die einzelnen Bauteile. Die in Achsen angeordneten, stichbogigen Öffnungen werden von Schlusssteinen mit diamantförmig gehauenen Oberflächen bekrönt. Die Öffnungen des Obergeschosses werden zusätzlich durch über die Stürze gelegte Sichtsteinblenden betont. Die südostseitige, dreiachsige Hauptfassade erhebt sich hinter einer grossen, mit Steinbalustraden gesicherten Terrasse; die Terrassentüre im Erdgeschoss und der durch gedrechselte Stützen mit dem Freibund verbundene, auf gedrechselten, dockenförmigen Bügen ruhende Balkon im Dachgeschoss betonen die Mittelachse; ein brüstungshohes Band von dekorativen Strebenkreuzen belebt die über dem oberen Stockgesims in Sichtrieg konstruierte Fassade. Nordostseitig bleibt die Wand bis auf den einachsigen, gebändert verputzten Eingangsrisalit geschlossen. Romantischer, in seiner Grundhaltung noch spätklassizistischer Bau unter dem Einfluss des Schweizer Holzstils. Er erhält durch die exponierte Lage an der Peripherie des öffentlichen Bereichs der Universität eine wichtige Ortsbildfunktion. Der Bau ist im Wesentlichen im Originalzustand erhalten.

S.M. & E.G. 1988

